

L***

Die Prophezeiung Malachias über Gabriel Weidern in Wien

[Deutschland?], 1783

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1774191776>

Druck Freier  Zugang



De

783

26

Althausen Nienburg,
Prag den 20 Oct. 1783

LBN 0243

Die De
Prophezeiung
Malachias

über

Gabriel Weidern

in Wien.

1783.



Sieh! er kömmt, und ist erschienen. Dieß ist der Tag, von welchem der
Herr geredet hat.



V o r r e d e.

Es ist seit Kurzem ein neuer Aſterlehrer in W i e n aufgeſtanden, der ſich berechtigt glaubte, allen Unſinn und alten theologischen Wörterkram unter die daſige izt ſchon ziemlich aufgeklärte Nation auszutrennen. Er ſchrieb daher einige Epiſteln oder W i d e r ſ e t z u n g ſ c h r e i b e n, wider die drey Sendſchreiben der W i e n e r g e m e i n e an ihren Oberhirten, in welchen derſelbe mit allen Kräften die alten Vorurtheile behauptete, und die neuen bekämpfen wollte; allein er ward in der Wiener Realzeitung trefflich rezensirt und ſeine Aſterlehre öffentlich lächerlich gemacht und verworfen. Da dieſe Begebenheit, welche in W i e n ſo viel Aufſehen erregt, auch einige Ausländer reizen könnte, den Ausgang dieſes Handgemengs zu wiſſen, ſo habe ich die Ehre hier das letzterſolgte Produkt, genannt: Malachiae Prophetia de Gabriele Weidero allen Aus- und Innländern überſetzt vorzulegen.

gen. Diese Prophezeiung entlarvt den verkappten Gabriel
Weidern, deutet auf die lächerliche und abergläubische Lehrart
des bereits auch in unsern Gegenden bekannt gewordenen P. P.
F a s t und Konsorten, und zeigt endlich, daß die Aufklärung
dereinst obsiegen, und eine allgemeine Uebereinstimmung in der
Kirche herrschen werde. --- --- --- ---

Heil immer dem großen Kaiser J o s e p h! dem Glückliche
macher so Vieler! Heil jenen treuen Unterstützern und Beförderern
seiner Sache! — Heil diesen; und Heil meinen Lesern! — Ja,
auch Heil jenen, über welche noch der Topf der Unwissenheit ge
stürzt ist, daß sie selbst zerschlagen, und das Licht der Aufklä
rung sehen und erkennen möchten.

Geschrieben F*****

Im Herbstmonate 1783.

I. Das

Das Gesicht des Propheten Malachias von den Priestern, die gegen den Aufgang wohnen, in den Zeiten des Abtes Bernard.

2. Merket auf ihr Gläubigen, und höret ihr Völker die Worte eures Propheten, denn der Herr hat zu mir geredet, sprechend:

3. Es werden unter der glorreichen Regierung Josephs, Theresiens Sohns, viele Apterpropheten aufstehen, welche wider die Wahrheit, und weisen Anordnungen des Landesfürsten streiten werden, der das Werk seiner Mutter zu Stande bringen wird, und der die Kirche von allem Unsinne und Aergernisse reinigen wird.

4. Und es wird sich unter diesen Einer befinden, der kühn genug behaupten wird: daß ihm das Evangelium von der Beschneidungsen überliefert worden, welches er auch nach seinem Eigendünkel auslegen wird *); und es wird ein anderer diese Laufbahn betreten, der sich Kynophorus nennen wird; dieser wird allen denjenigen, mit den schrecklichsten Waffen, als mit Schilden, Stangen, Bogen, Pfeilen, Schwer:

*) Nämlich: daß man Christum nicht nur im Ganzen, sondern auch in seinen einzelnen Theilen, Hände, Füßen, Herz, Nieren, 2c. 2c. 2c. 2c. anbeten müsse.

Schwertern, und dem Zorne des Allerhöchsten drohen, die sich unterstehen würden, die Kirche von allem Aberglauben und Aergernisse zu reinigen.

5. Du aber, Menschensohn! der du am Wege der Gerechtigkeit und des Lichts beharren wirst, fürchte sie nicht! lasse dich auch nicht durch ihre Reden verführen, denn sie sind Verführer, sind ärger als Skorpionen; laß dich durch ihre schreckenden Worte und drohenden Mienen nicht irre machen, weil sie nur zum Bösen verführen.

6. Und es wird Skribler geben, die das Volk mit falscher Auslegung der Lehre bethören, und von der Wahrheit werden abwendig machen wollen; diese werden haben: sprechende Hände, lockende Finger, und ein vielbedeutendes Stillschweigen, und der Aufruhr wird an ihrer Schreibart zu erkennen seyn; diese meide.

7. Unter diesen Schreibsüchtigen aber, wird ein Erzasterprophet hervorleuchten, der sich Gabriel Weider nennen wird; aber er wird sich den Namen eines Himmelsboten, und Hirtens frevelhaft bemessen.

8. Er wird immer unter der Larve erscheinen, und er wird in Person sein Amt verrichten.

9. Sein Gesicht wird einem Affengesicht gleichen, und dennoch wird er in seinem Ansehen einen Menschen vorstellen. Aber der Tag wird diesem Gauckler seine Larve abnehmen, und sein Angesicht öffentlich bekannt machen.

10. An seinem Haupte wird er kahl seyn, und die Perücke, oder die falschen Haare werden ihm aus der Stirne stehen.

11. Auf seiner ehernen Stirne wird seine Betrügerey zu lesen seyn, und eine stählerne Feder wird sein Genick aufrecht halten, damit er sich niemals beugen dürfe.

12. Und

12. Und die Laster seiner Jugend werden wie Nägelspitze in seinen Augen blinken; seine Augen werden scharf, mit einem rothen Rande umzogen seyn; sie werden leuchten wie eine brennende Lampe, aber freylich nicht von der Salbung des göttlichen Wortes, sondern von Wein.

13. Auch seine Wangen glühen, und sind roth vom Weine, damit er sich nicht schäme des Lügenbekenntnisses, das im Verborgenen der Brust liegt.

14. Er wird zwar Menschenohren haben, aber er wird nichts als die Schmeicheleien der Pharisäer anhören; seine Nase wird nichts als den Geruch der Schmeichelen einathmen, der seine Nasenlöcher kitzeln wird.

15. In seinem Munde wird nur die Grosssprecheren herrschen, da er schweigen sollte, und er wird verstummen, da es ihm zu reden geblühte *) und alle seine Reden werden ein lauterer Lügengeschwätz seyn.

16. Sonst wird er ganz einem Menschen nachäffen, der sich vollfressen und vollsaufen wird.

17. Er wird mit Scharlach, Violet, und verschiedenen Farben gekleidet seyn, er wird mit dem feinsten Stoffe prangen, und mit zartestem Leder beschuht seyn, sein Kleid wird wie ein Regenbogen ausgespannet seyn.

18. Dieser ist es, von welchem geschrieben steht: Er soll unter meine Hülle nicht eingehen, und sich meinem Altare nicht nähern, denn er ist bespuckt, und soll mein Heiligthum nicht entweihen.

19. Und wenn er sagen würde: daß er der Vornehmste sey, der das Ruder der Kirche führe, so wird sein Mund lügen, da ihm weder bey der Ruderbank ein Platz gebühret, und er vielmehr würdig ist, daß er zu den vom Glauben abgefallenen Völkern, von welchen der Herr abgewichen ist, verbanuet werde.

20. Es

*) Gabriel Weiders zweytes Widerlegungsschreiben.

20. Es wird aber Weider den Lehrstuhl betreten, indeß der wahre Hirt schlummern wird, und er wird, dem umstehenden Volke, das nach dem Sinne des Evangeliums wird gierig belehret werden wollen, predigen.

21. Und der Herr wird in diesen Tagen die Ohren des wahren Hirten erhärten, damit die ruffende Stimme der Gläubigen bey ihm nicht eindringe, die ohnablässig zu ihm schreyen werden: er solle die Worte der Wahrheit reden, und das Evangelium des Heils, in welchen sie, durch die Verheißung des göttlichen Geistes, einverleibt sind, predigen.

22. Weider aber, wird den Schlaf des wahren Hirten nicht unterbrechen, sondern er wird auf seinem Stuhle sitzend, die Lämmer blöfen, und die Wölfe unbekümmert heulen hören. *)

23. Und er wird zu dem lehrbegierigen Volke sprechen: " Menschenkinder! alle Reden, die ich euch vortrage, beherziget wohl, und nehmet sie mit aufmerksamen Ohren auf. "

24. Und sieh! er wird seine Hand aufthun, in welcher eine Schrift eingewickelt seyn wird, und er wird selbige in Gegenwart des ganzen Volkes auseinander legen, und sie wird inn- und auswendig vollgeschrieben seyn, und die Worte darinn werden Lügen enthalten, und Bannflüche, und Weh.

25. Und er wird seinen Mund aufsperrn in Lästerungen gegen Gott, und seinen Gläubigen, denn seine Sache wird seyn, mit den Gerechten Unruhen anzuzetteln, und viel Worte und Unsinn zu sprechen.

26. Und er wird behaupten, daß es einem Bischöfe nicht gezieme, das Evangelium zu verkündigen, oder zu der Gemeinde reden, damit ihnen die geistlichen Gnaden ertheilet, sie gestärket, und durch den festen

*) Gabriel Weiders erstes Widerlegungsschreiben.

festen Glauben, durch die Heilungsmittel wechselweis aufgerichtet worden.

27. Weber, damit jenen die Augen des Herzens erleuchtet würden, die an dem Worte der Wahrheit zweifeln, und ihre Berufsgeschäfte miskennen, da jene, die der wahre Hirt zur Verbreitung des Evangeliums ausgesendet hat, das Wort Gottes nicht ächt gepredigt haben.

28. Weber, damit er sie nach aller Kraft in der Geduld und Liebe stärke, daß sie nach dem Gesetze wandeln, und Gott gefällig seyn möchten.

29. Und er wird derjenigen spotten, die gerne belehret seyn wollen; und er wird sie in die ungeheuren Bücherfäße verweisen, weil sie die Stimme des wahren Hirten, und die reine Lehre werden hören wollen. *)

30. Und er wird den Umstehenden den Mund öffnen, und er wird sie speisen, mit dieser Schrift, in welcher inn- und auswendig Lügen, und Bannflüche und Weh enthalten seyn werden.

31. Und er wird zu ihnen sagen: Euer Magen soll dieß verdauen, und eure Eingeweide sollen damit angefüllet werden.

32. Und es soll in ihrem Munde zu einem gesäuerten Brod werden, das die Söhne Israel unter den heidnischen Völkern gespeiset haben, zu welchen sie der Herr verworfen hat.

33. Und sie werden dieses Gerüchte aussprechen, und sie werden sagen: Herr Gott, sieh, unsere Seele ist nicht beslecket; wir haben
B
das,

*) Gabriel Weiders, erstes Widerlegungsschreiben.

das, was uns dargereicht ward, verworfen, und es ist in unser Herz nicht eingedrungen.

34. Und ihre Stimme wird bis zum Himmel erschallen, und Gott wird einen König senden, der diesen schalkhaften Knecht schlage, weil er den wahren Hirten von seinem Schlummer nicht erwecket, und mit seinen betrügerischen Reden das Volk verführet hat.

35. Und Weider wird vor das Angesicht und Gericht des Königs berufen werden, der ihm sagen wird:

36. Ich will dich in die Wüste verbannen, damit du den Völkern, die um dich seyn werden, zum Greul dienen sollest; und im Angesicht eines jeden Vorüberreisenden sollst du ein Greul, und ein Fluch, ein warnendes Beyspiel, und eine Erstaunung unter den Völkern neben dir erregen.

37. Und da er diesen böshaften Knecht mit seiner höchsten Ungnade und bitteren Verweisen entlassen wird, so wird er ihm auch seine Larve abreißen, und das ganze Volk wird den Weider beschämt sehen, der in seine Wüste zum Abscheu der Völker ziehen wird.

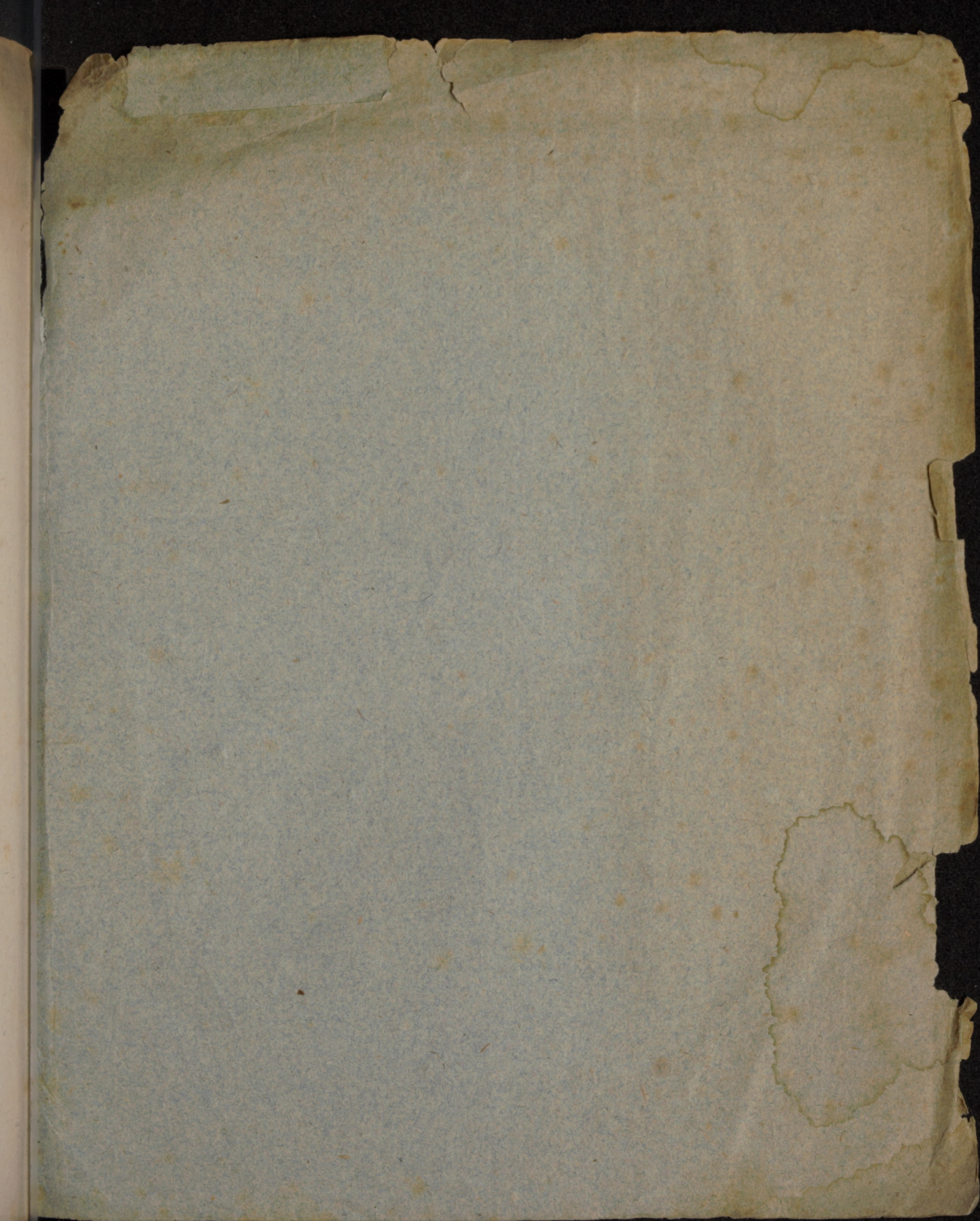
38. Und es wird sowohl der Aferprophet, der das neue Evangelium der Beschneidung predigte, verstummen, als auch der sogenannte Kynophorus, welcher Schwert, und den Zorn Gottes allen denjenigen ankündigte, welche die Kirche von Aberglauben und Abgötterey reinigen wollten. Und die Hand des aufrührerischen Schreibers wird verdorren.

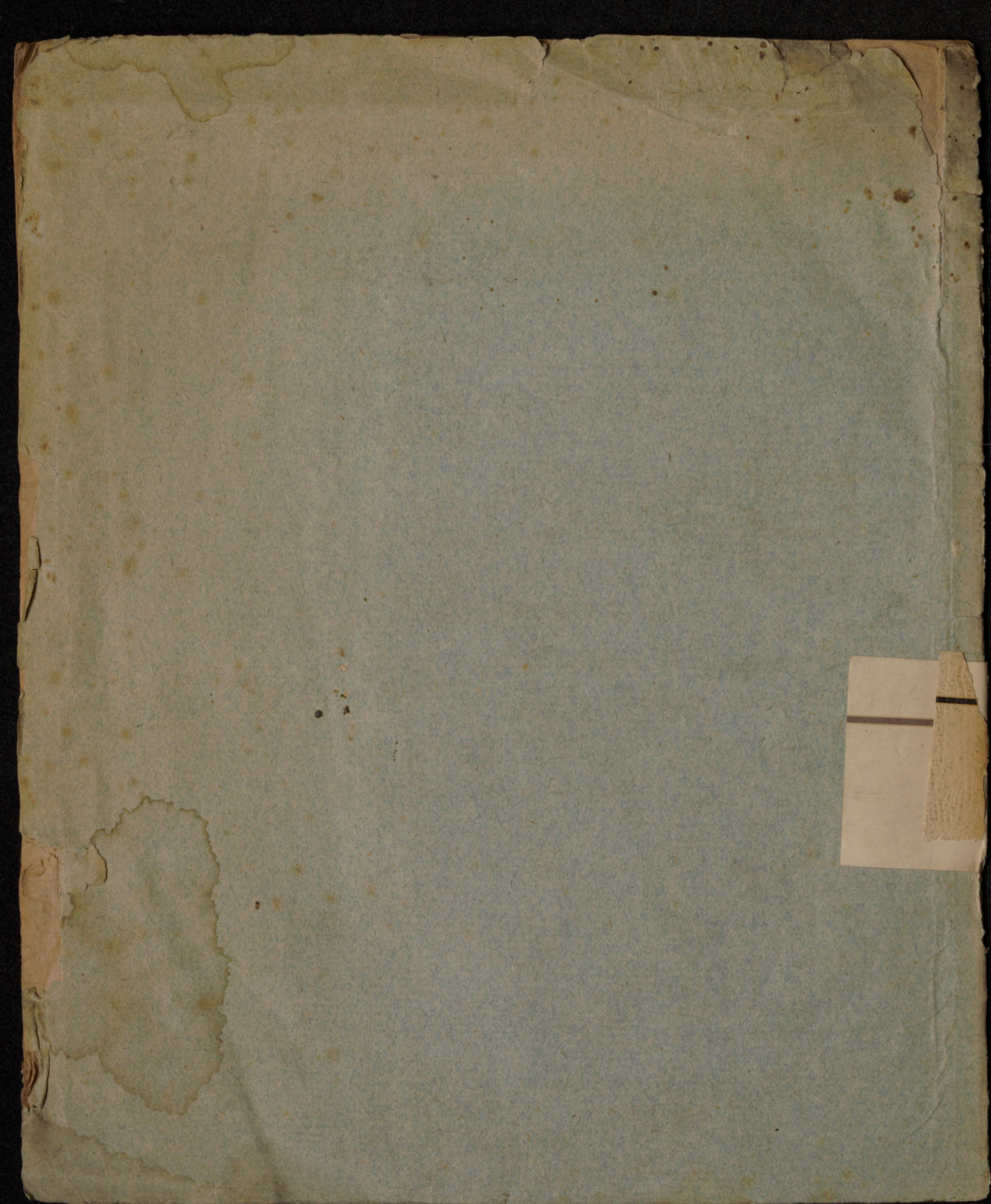
39. Und der wahre Hirt wird von seinem Schläfe erwachen, und er wird das Flehen seiner Schaafte erhören, und er wird sie im Geiste der Sanftmuth nähren, und er wird die Augen des Herzens mit der

Fa

Fackel der Wahrheit erleuchten, und er wird sie in allem Guten stärken.

40. Und es wird in der ganzen Kirche Friede seyn, welchen zu senden gekommen ist unser Heiland Jesus Christus, und es wird die Zeit herannahen, in welcher Ein Schaafstall, Ein Hirt, und Eine Lehre seyn wird.





die Heilmittel wechselweis aufgerichtet

jenen die Augen des Herzens erleuchtet wür-
 e der Wahrheit zweifeln, und ihre Berufsges-
 ne, die der wahre Hirt zur Verbreitung des
 hat, das Wort Gottes nicht ächt geprediget

er sie nach aller Kraft in der Geduld und Lie-
 dem Geseze wandeln, und Gott gefällig seyn

verjenigen spotten, die gerne befehret seyn wol-
 die ungeheuren Bücherfäle verweisen, weil sie
 n Hirten, und die reine Lehre werden hören

den Umstehenden den Mund öffnen, und er
 eser Schrift, in welcher inn- und auswendig
 und Weh enthalten seyn werden.

zu ihnen sagen: Euer Magen soll dieß ver-
 weide sollen damit angefüllet werden.

ihrem Munde zu einem gesäuerten Brod wer-
 Israhel unter den heidnischen Völkern gespeiset
 er Herr verworfen hat.

en dieses Gerüchte aussprehen, und sie werden
 , unsere Seele ist nicht beslecket; wir haben
 B das,

tes Widerlegungsschreiben.